

Mac Rewind



Ausgabe 10 / 2008 (109)

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial	2
Laatzen lässt grüßen	3
Bilder der Woche	10
Impressum	11



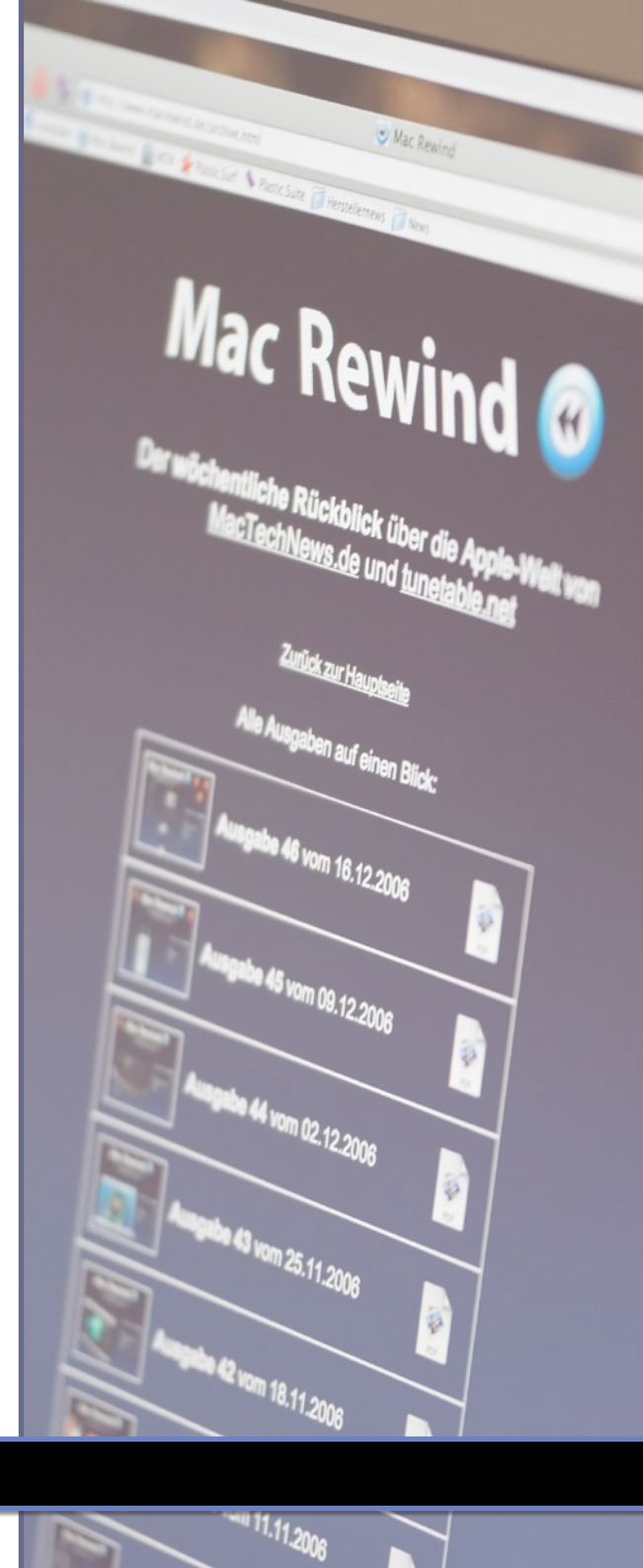
Liebe Leser



Das war eine recht ruhige Woche. Aus Apfeland gab es neben einem Routine-Update für Aperture und Garage Band, sowie natürlich dem iPhone SDK, was natürlich nicht ganz unwichtig ist, nur noch eine leichte Preissenkung beim iPod nano und classic zu vermelden, und ein paar Corporate-News, die aber nicht ausreichen, um damit eine Ausgabe Mac Rewind zu füllen. Stattdessen möchte ich die Gelegenheit nutzen und über ein paar Dinge von der CeBIT berichten, die allerdings mit Apple recht wenig am Hut haben. Trotzdem gibt es natürlich auch dort interessantes für Mac-User zu entdecken. Viel Spaß mit den Meldungen.



Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Laatzen lässt grüßen

Highlights von der Computermesse CeBIT 2008



Auch wenn das Messegelände, auf dem jährlich die noch immer größte Computermesse der Welt stattfindet, eigentlich zu Hannover gehört, ist der Name der Stadt Laatzen durch die Messe weithin bekannt geworden, denn dort muss man raus, wenn man über die Autobahn zur Messe will, und auch der Bahnhof nennt sich Hannover Messe/Laatzen. Von ihren Ursprüngen als fast reine Computermesse, bis zum diesjährigen Spektakel, hat sich die CeBIT massiv gewandelt. Heute spielen Handys und Navigationsgeräte fast schon eine größere Rolle. Einige der aktuellen Neuheiten möchte ich Ihnen im Folgenden vorstellen.

Voll Öko

Das Leitthema der diesjährigen CeBIT lautet „Green IT“, also ökologisch vertretbare Computertechno-

logie, was in den Nachrichtenmeldungen im Fernsehen auch schon mehr als breitgetreten wurde. Darum möchte ich darauf nicht viel näher eingehen. Es sei nur soviel gesagt, dass die Industrie sich bemühen will, die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte in der Zukunft deutlich zu verbessern, wobei ein geringerer Energieverbrauch im Vordergrund steht, aber auch naturverträglichere Herstellungsverfahren eine Rolle spielen sollen. Der TÜV Saarland hat in dem Zusammenhang sogar ein Prüfsiegel für energieeffiziente Speicher-Subsysteme vorgestellt. Mal sehen, ob auf der CeBIT 2009 noch irgend jemand davon spricht. Wollen wir's hoffen.

Nuklear-Chips im iPhone?

Apple selbst ist ja, wie Sie sich sicher schon gedacht haben, nicht auf der CeBIT vertreten. Dafür aber Apples großer Chiplieferant Intel, der mit einem sparsamen und kom-

pakten x86-Prozessor für ultra-mobile PCs (UMPCs) und andere Mobilgeräte eine neue Plattform unter dem Namen "Atom" anbieten möchte. Diese vereint den eigentlichen Prozessor mit dem Chipsatz "Poulsbo" und einem weiteren, namentlich noch nicht genannten Funknetzchip. Als Ganzes heißt das dann "Centrino Atom" und könnte auch in künftigen Apple-Mobilgeräten eine zentrale Rolle spielen. Ob und was genau daraus werden könnte, steht natürlich noch in den Sternen, aber Centrino Atom verspricht eine Menge Rechenleistung auf kleinstem Raum und bei geringem Stromverbrauch. Jedenfalls sieht Intel Apple als potentiell wichtigen Abnehmer für Atom.

Klein und kostengünstig

Ein großes Thema für PC-User nicht erst seit der CeBIT sind kleine, auf das Wesentliche reduzierte und besonders kostengünstige Subnotebooks. Asus hat hier wohl die Vorreiterrolle gespielt, als es seinen "Eee-PC" (sprich i-Pi-Bi) vorstellte. Auf der CeBIT zeigt der Hersteller nun schon den ersten Nachfolger dieses Gerätes. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um ein besonders kompaktes Subnotebook mit gegenüber dem Vorgänger auf 8,9 Zoll vergrößertem Display (vormals 7,1 Zoll), von 4 auf 12 GB vergrößerten Flash-Speicher (der Eee-PC hat keine Festplatte), 1 GB Hauptspeicher und Windows XP zu einem Preis von ca. 399 Euro.



Am Preisschild wird deutlich, dass diese Geräte mit Apples MacBook Air nichts zu tun haben. Der Eee-PC richtet sich an eine Klientel, die einfach einen mobilen PC für die grundlegendsten Aufgaben haben möchten und die keinen Super-Power-Mega-Spiele-Rechenmonster brauchen. Das Konzept scheint aufzugehen, jedenfalls verkauft Asus den Eee-PC wohl sehr gut. Ob bei Apple mal etwas ähnliches entwickelt wird, oder ob vielleicht das iPhone-Konzept irgendwann mal auf einen preisgünstigen Handheld-Mac übertragen wird? Wer weiß? Die PC-Gemeinde freut sich jedenfalls riesig über den



Eee-PC (der Kleine):
Subnotebook für's Wesentliche.

Eee-PC und seine Nachahmer, auch wenn keiner davon wirklich Apple-Like visionär ist. Doch einfach, gut und günstig kommt beim Volk immer an.

Monitore für jeden Geschmack

In [Ausgabe 105](#) hatte ich Ihnen bereits den Eizo 30-Zöller CG301W vorgestellt, der sich dank Hardwarekalibrierung und besonders großem Farbraum für farbkritische Anwendungen empfiehlt. Auf der CeBIT zeigt der Hersteller dieses knapp 4000 Euro teure Prachtstück nun erstmals einem großen Publikum in Europa. Neben solchen High-End-Monitoren werden natürlich auch Bildschirme für Normalanwender und zu deutlich günstigeren Preisen gezeigt. Und auch da gibt es einige Besonderheiten zu bestaunen. So zeigt beispielsweise Samsung mit dem T240 und T260HD zwei Bildschirme, deren



SyncMaster 2263DX:
Mit Reservedisplay.

Gehäuse je nach Betrachtungswinkel in unterschiedlichen Farben changieren. Auf der

Messe werden verschiedene Farbschimmer gezeigt, in den Handel kommt jedoch zunächst nur die Variante mit rot schimmerndem Gehäuse.

Eher eine Kuriosität stellt der SyncMaster 2263DX (Bild oben) dar, der ebenfalls auf dem Samsung Stand zu sehen ist. An der Seite des 22-Zöllers steckt ein zusätzliches 7"-Display, das quer und hochkant angesteckt werden kann. Es soll als Entlastung für den Hauptbildschirm dienen. Der Anwender kann auf dem Zusatzdisplay beispielsweise Playlisten oder IM-Fenster anzeigen lassen.

uni·mall
BESTE PRODUKTE · BESTE PREISE
Bildungsrabatte für alle Schüler, Ehem (schulpflichtiger Kinder), Azubis, Studenten, Lehrer, ...

 <p>145,00 €</p> <p>Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac</p> <p>+ 0,00 € Gratis Upgrade</p> <p>= 44,61 € gespart</p> <p>Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 189,61 Euro)</p>	 <p>245,00 €</p> <p>Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac</p> <p>+ 0,00 € Gratis Upgrade</p> <p>= 90,67 € gespart</p> <p>Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 335,67 Euro)</p>
---	---

<p>Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3</p> <ul style="list-style-type: none"> Adobe Photoshop CS3 Extended Adobe Illustrator CS3 Adobe InDesign CS3 Adobe Acrobat 8 Professional Adobe Flash CS3 Professional Adobe Dreamweaver CS3 	<p>zusätzliche Funktionen und Dienste</p> <ul style="list-style-type: none"> Adobe Bridge CS3 Adobe Version Cue CS3 Adobe Device Central CS3 Adobe Stock Photos Adobe Acrobat Connect <p>Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.</p>
---	---

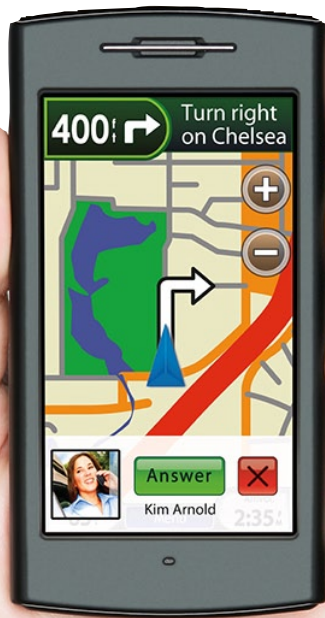
Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



Während das 22" Hauptdisplay eine Auflösung von 1680 x 1050 Bildpunkten bei einem Kontrast von 8000:1 (dynamisch), sowie eine HDMI-Schnittstelle bietet, verfügt das Ansteckdisplay über eine Auflösung von 800x480 Pixel. Ab Mai soll das Gerät zu einem noch nicht genannten Preis verfügbar sein.

Garmin nüvifone:
Kein iPhone-Klon



Wo geht's lang, Schatz?

Eines der ganz großen Themen auf der CeBIT, und etwas, womit vor wenigen Jahren noch kaum jemand auf einer Computermesse gerechnet hätte, sind kleine Navigationsgeräte. In kürzester Zeit sind diese praktischen Helferlein für Orientierungslose und Landkartenhasser zu einem echten Massenmarkt geworden. Was den Herstellern trotz diverser Versuche bislang nicht sonderlich gut gelungen ist, nämlich die Integration von Smartphone und Navigationsgerät, will nun Garmin mit dem **nüvifone** gelungen sein.

Das entfernt an ein iPhone erinnernde Handset bietet nicht nur ein 3.5G-Handy, eine Kamera und diverse Personal Assistant Funktionen, sondern eben auch ein vollwertiges GPS Navigationsgerät, wie

es inzwischen millionenfach von Herstellern wie TomTom, Navigon & Co. verkauft wird. Im Gegensatz zu bisherigen Handy-Lösungen die Navi-Funktionen eher als mäßig praktisches Zusatzfeature anbieten, legt Garmin als GPS-Spezialist natürlich den Schwerpunkt auf die Navigation. Und so ist das nüvifone beispielsweise auch viel besser im Auto nutzbar. Das fängt schon damit an, dass es über ein recht großes Touch-Display und gewohnt gute Navigationseigenschaften verfügt, und reicht bis zu Details, wie einem an der langen Seite platzierten Docking-Anschluss, so dass das Gerät zur Navigation in Querformat betrieben werden kann. Im dritten Quartal dieses Jahres soll das nüvifone verfügbar werden.

Trotz der vielversprechenden technischen Daten des nüvifone muss man bei einem solchen Gerät natürlich Kompromisse eingehen, da ein Handy nun eine bestimmte Größe nicht übersteigen darf. Das beschränkt wiederum die Displaygröße. Zwar bietet das nüvifone mit 3,5" Diagonale ein für Handys sehr großes Display, doch zur Navigation im Auto darf es ruhig auch noch ein Stückchen größer sein. Deshalb werden herkömmliche Navi-Geräte si-

maconcept

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

3ds Max, Maya, modo, Apple, Wacom...

Alle genannten Produkte bekommen Sie bei uns. Wir stellen Ihnen 3D Workstation inkl. Software und Peripherie zusammen.

Bei uns bekommen Sie auch Arbeitsplätze andere Bereiche.

Schicken Sie uns einfach Ihre Anfrage per Mail zu und wir erstellen Ihnen dann Ihr Angebot.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit des Leasings kompletter Arbeitsplätze aber auch die Möglichkeit der Finanzierung von Autodesk Software.

Fragen Sie uns einfach. Wir beraten Sie gerne!



Mobiler 3D Arbeitsplatz...

Wir bieten Ihnen zum Beispiel einen mobilen 3D Arbeitsplatz bestehend aus: MacBook Pro und modo 301 schon ab 2.719,00 EUR inkl. MwSt. an.



Fragen?

Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine eMail. Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können.

eMail: info@maconcept.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner



cher nicht so schnell aussterben. Zu den eher „traditionellen“ Navigationsgeräten gehören auch die neuen TomTom-Modelle Go 730T und 930T. Sie verfügen als Hauptmerkmal über ein neues, „IQ Routes“ genanntes System, welches bei der Navigation das Verkehrsaufkommen zu unterschiedlichen Tageszeiten berücksichtigt. Zur Rush-Hour wird man damit an den neuralgischen Stauzonen vorbeigeleitet, womit fast so effiziente Streckenführungen erreicht werden sollen, wie sie sonst nur von Ortskundigen genutzt werden.

Das Modell 930T enthält zusätzlich gegenüber dem kleineren Modell Karten von Nordamerika (730T nur Europa) und einen Beschleunigungssensor, der die korrekte Navigation auch im Satellitenschatten aufrecht erhalten soll. Beide verfügen über einen 4,3-Zoll Touchscreen,



TomTom Go 930T:
Mit IQ Route die Rush-Hour austricksen.

der auch bei direktem Sonnenlicht gut erkennbar sein soll. Ab April sollen die beiden neuen TomToms zu haben sein. Preise stehen noch nicht fest.

Epson AcuLaser M2000

Die neuen Schwarzweiß-Laserdrucker der Epson AcuLaser M2000-Serie sind trotz ihrer Geschwindigkeit von bis zu 28 Seiten pro Minute sehr kompakt und somit ideal geeignet für kleinere und mittlere Arbeitsgruppen. Die erste Seite liegt bereits sechs Sekunden nach dem Druckbefehl bereit – kaum ein anderes Gerät in diesem Segment reagiert so flink. Die neuen Epson sind auch besonders umweltbewusst: Beim Kauf des um 20% günstigeren Returntoners, kann die leere Kartusche kostenfrei dem Epson Recyclingzyklus zugeführt werden.

„Der Bedarf an schnellen, günstigen und verlässlichen Schwarzweißdruckern für das Tagesgeschäft ist nach wie vor sehr groß – trotz stei-



gender Popularität von Farblaserdruckern“, sagt Christoph Lubinus, Senior Manager Business Marketing & VI bei der Epson Deutschland GmbH. „Die neue Epson AcuLaser M2000-Serie mit eingebauter Duplexeinheit, zwei verschiedenen großen Tonerkartuschen und 3 Jahren Garantie erfüllt diese Anforderungen ohne Abstriche an die Qualität.“

Der Epson AcuLaser M2000D mit Duplexeinheit und 3 Jahren Garantie ist ab März 2008 zum Preis von rund 335 Euro erhältlich. Die netzwerkfähige Variante Epson AcuLaser M2000DN kostet knapp 440 Euro.

(Pressemeldung)

Auch bei Epson regt sich das grüne Gewissen: Das Unternehmen bietet mit seinem neuen Toner Recycle Programm ab sofort die Möglichkeit, Tonerpatronen nach Gebrauch kostenlos einem Recyclingkreislauf zuzuführen. Nutzer des neuen Epson AcuLaser M2000 profitieren darüber hinaus beim Kauf neuer Tonerkartuschen von einem Preisvorteil

GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



von 20 Prozent (auf den UVP), wenn sie die genutzten Cartridges in den Epson Wiederverwertungszyklus einbringen. Die Tonerpatronen für alle Epson Laserdrucker werden aus recycelbaren Materialien hergestellt, so dass die gesammelten Komponenten wieder verwendet werden können. Ziel ist es, die natürlichen Ressourcen zu schonen und Abfall zu reduzieren.

Unternehmen, die mehr als zehn Epson Laserdruckern installiert haben, erhalten auf Wunsch eine „Toner Cartridge Collection Box“, in der verbrauchte Kartuschen sicher bis zur kostenlosen Abholung und Wiederverwertung gelagert werden können.

Für Endkunden mit weniger als zehn Epson Laserdruckern gibt es die Möglichkeit, sich unter [\(Link\)](#) zu registrieren. Nach der Registrierung erhält man ein Barcode Etikett, das ausgedruckt einfach auf die Verpackung des leeren Toners geklebt wird. Anschließend kann die Kartusche kostenfrei per Post an das Recyclingcenter versandt werden.

Alternativ hierzu können gewerbliche Endkunden ihre Tonerkartuschen auch einfach bei ihrem Epson Fachhändler abgeben, der ebenfalls

mit Sammelbehältern ausgestattet ist.

Epson bietet zudem allen Kunden, welche die neue Epson AcuLaser-M2000 Serie nutzen, einen weiteren, Anreiz sich an dem Recycling Programm zu beteiligen. Für die neue Laser Reihe existiert neben den normalen Tonerkartuschen mit normaler und hoher Reichweite je eine **Returnkartusche**, auf die es beim Kauf einen **20%igen Preisvorteil** (auf den UVP) gibt. Auf der Verpackung dieser Patronen befindet sich ein Hinweis, dass der Nutzer sich mit ihrem Gebrauch verpflichtet, die Patrone in Epsons Recyclingprogramm zurückzuführen. Der Anwender kann dabei zwischen den drei oben genannten Optionen der Rückführung frei wählen. *(Pressemeldung)*

Nicht von der CeBIT: Olympus E-420

Ziemlich überraschend hat Olympus letzten Mittwoch einen Nachfolger seiner besonders kompakten Spiegelreflexkamera E-410 vorgestellt. Die neue **E-420** verfügt über einen 10-Megapixel-Bildsensor, der möglicherweise identisch mit dem im Olympus-Topmodell E-3 ist, und bietet nun auch Live-View mit

Autofokusfunktion, wie bei Kompaktkameras üblich, nach dem Kontrast-Detektionsverfahren. Dabei kann man mittels des neuen 2,7-Zoll Displays auf der Rückseite



(nicht klappbar) scharf stellen, ohne erst den Spiegel herunterklappen zu müssen. Wie bei einigen Kompaktkameras

beherrscht die E-420 im Live-View-Modus sogar eine Gesichtserkennung, damit der Fokus immer auf die wesentlichen Bereiche scharf stellt. Insgesamt sorgen satte 28 Aufnahmeprogramme für Rundumkomfort. Die Serienbildgeschwindigkeit liegt bei für diese Klasse flotten 3,5 Bildern pro Sekunde, mit einem RAW-Puffer für acht Bilder. Ebenfalls von der E-3 übernommen ist die Unterstützung für drahtloses Blitzen in bis zu drei Gruppen. Die weiteren Features sind weitgehend von anderen Olympus DSLRs bekannt, so wie der Supersonic Wave Filter zum Staub abschütteln per Ultraschall vom Bildsensor. Was hingegen fehlt, ist ein im Body integrierter Bildstabilisator. Es ist daher anzunehmen, dass Olympus in nicht allzu ferner Zukunft auch einen Nachfolger der E-510 vorstellt, die dann sicher ebenfalls über die neuesten Features, plus den Bildstabilisator verfügen wird.

Als Bonus präsentierte Olympus noch ein neues 25 mm (50 mm Kleinbildäquivalent) „Pancake“-Objektiv,



mit dem die E-420 fast so klein und handlich ist, wie eine Kompaktkamera. Das Gewicht des Kameragehäuses gibt Olympus mit 380 g an (wahrscheinlich ohne Akku). Das Pancake-Objektiv wiegt gar nur 95 g. Mit unter 500 g Gesamtgewicht ist das Gespann damit ein echtes Fliegengewicht unter den DSLRs.

Ab Ende April soll die E-420 für 499 Euro in den Handel kommen. Im Kit mit dem neuen Objektiv kostet sie 699 Euro. Weitere Kit-Angebote sind verfügbar.

Hyperfokaldistanz errechnen

Wo wir schon klammheimlich die CeBIT verlassen haben und bei der Fotografie gelandet sind, kann ich Ihnen ja noch schnell einen kleinen Tip für Ihre Widget-Sammlung geben:

Mit dem [PdC Calculator 2.0](#) (der

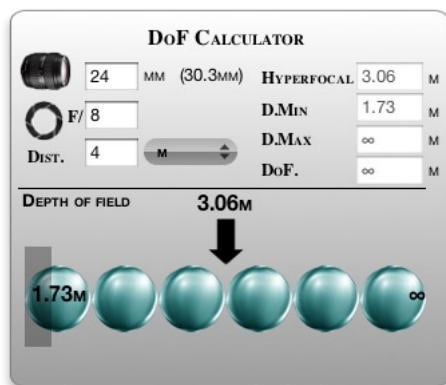
vormals unter dem Namen DoF Calculator angeboten wurde und diesen auch noch heute im Interface trägt) können Sie einfach und bequem die [Hyperfokaldistanz](#) für Ihre Kamera/Objektiv-Kombination berechnen. Zur Wahl stehen dabei praktisch alle heute verfügbaren DSLR- und Kompaktmodelle, inkl. der eben vorgestellten, nigelnagelneuen Olympus E-420. Das Freeware-Widget bietet darüber hinaus noch nette Zusatznutzen. Es zeigt z. B. nach Eingabe der eingestellten Objektivbrennweite die kleinbildäquivalente Brennweite für Ihre Kamera an, sowie eine grafische Darstellung der ermittelten Tiefenschärfe für die eingegebenen Werte. Das Widget

greift auf die Kameradatenbank der Fotowebseite DPReview.com zu, so dass man sich im Handumdrehen die wichtigsten technischen Daten fast aller Kameras anzeigen lassen kann. Echter Wermutstropfen: [Little Snitch](#) alarmierte mich, dass das Widget nicht nur auf die Webseite des Anbieters zugreifen möchte, um nach Updates zu schauen, sondern auch auf die berüchtigte [ad.doubleclick.net](#). Sollen hier etwa Nutzer über ihre Kameravorlieben ausgespäht werden? Wer also kein Little Snitch besitzt, sollte vielleicht nach einem anderen Rechner zur Ermittlung der Hyperfokaldistanz greifen, oder es auf die gute alte Art mit den Neuronenrechner in seinem Kopf erledigen.

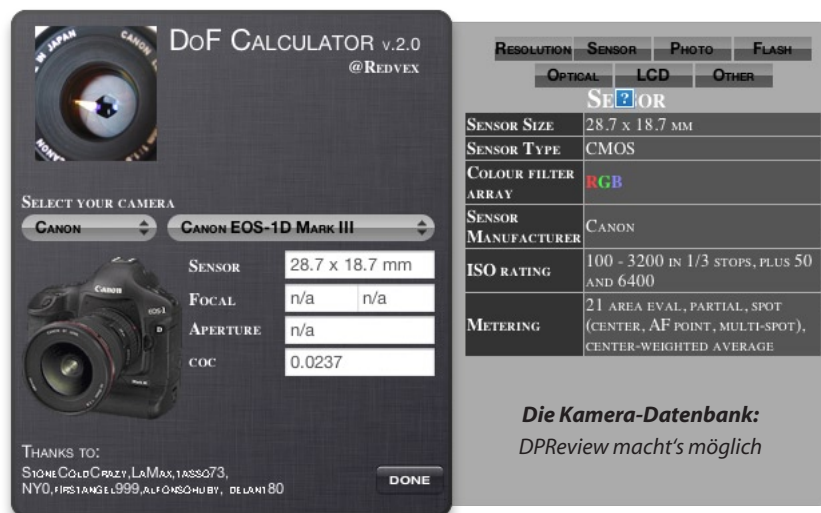
Dumm ist nämlich auch, dass man das Widget wohl nur in den seltensten Fällen greifbar hat, wenn man es braucht. Zwar kann man auch per Webinterface darauf zugreifen, aber besser wäre sicherlich, wenn es für iPhone oder iPod touch verfügbar wäre. Aber das wird hoffentlich nachgereicht, sobald diese Geräte für Drittanbietersoftware geöffnet werden.

Dial!Fritz 1.2.1

Und noch ein Softwaretyp: Von dem praktischen Telefonie-Helferlein [Dial!Fritz](#) ist ein Update erschienen, dessen kleiner Versionsnummernsprung über die Anzahl der Änderungen und Fixes hinwegtäuscht. [Die Liste](#) ist wirklich lang und beinhaltet auch Änderungen für die Plug-Ins und das Widget, dass Sie diese Teile beim Update ebenfalls neu installieren sollten. Diesbezüglich wäre es nett vom Anbieter, wenn es einen Installer gäbe, der automatisch ein komplettes Update vornehmen könnte, aber die meisten Installer scheitern ja schon daran, die Hauptapplikation zu finden und das Update ins richtige (Unter-) Verzeichnis zu schreiben.



Hyperfokal: Für größtmögliche Tiefenschärfe



Die Kamera-Datenbank:
DPReview macht's möglich



Life.Blog

Design & Art im Web

Guilherme Marconi

my schizophrenic brain

"My idea is to create images like graphic deliriums. In this project, I got rid of all my colors, forms and repetitions compulsion, leaving aside the right and wrong ideas. So, my style is this: my compulsion for color, forms and repetitions."

Bunte Illustrationen von Marconi aus Rio de Janeiro, Brazil.

Ben Frost

Pop Art paintings

Ben Frost ist bekannt für seine konfrontierenden und brisanten Pop Art Werke. Er benutzt die 'collage' Art der ungleichen Positionierung. Sein dynamischer Stil ist die komplexe Mixtur der Pop-Kultur mit der harten Kritik der gesellschaftlichen Abhängigkeit von Medien und Werbung.

Conor Harrington

'fine' art & 'street' technic

Conor Harrington kommt aus Cork in Ireland. Seine Arbeiten sind die unglaubliche Kollision der 'fine' Art mit der 'street' Technik. Im Mittelpunkt seiner Ölwerke steht eine männliche Figur, berichtend von der maskulinen urbanen Kultur unserer Zeit. Die Figur weist auf einen heroischen, stoischen und nachdenklichen Mann...

nekro

Solltest du auf Cyberpunk, post-apokalyptische Tollheit, Krieg und leichtbekleidete Damen stehen, ist das was für dich.

Stanley Donwood

Unter anderem das geniale Verpackungsdesign der Alben der britischen Band Radiohead und coole literarische Erzeugnisse.

schönen Gruß,
tinelli von Plastic.Surf





Uli



Globox



BILDER DER WOCHE

Seite 10

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

bilder@macrewind.de

